



ALLGÄU-ORIENT-RALLYE

الشرق الغوي رالي

Die Allgäu Orient Rallye, eines der letzten automobilen Abenteuer der Welt, findet im Jahr 2014 zum neunten Mal statt. Teilnehmen dürfen nur Autos, die mindestens 20 Jahre alt sind oder den Wert von 1.111,11 Euro nicht überschreiten. Autobahnen sind strikt tabu, genauso wie Navigationssysteme. Der Start findet am 3. Mai in Oberstaufen im Allgäu statt und die Strecke führt über die Türkei, Nordzypern und Israel nach Amman in Jordanien.

Die Allgäu-Orient-Rallye ist von Anfang an nicht nur eine Fun-Rallye. Neben vielen wohltätigen Projekten, die über das Organisationskomitee der Rallye und deren Teilnehmer ausgerufen und geleistet werden, werden alle Rallyefahrzeuge am Zielort einem guten Zweck zugeführt. Sie dienen als "Ersatzteillager" oder werden anderweitig für gute Zwecke genutzt.

Sechs Leute, die positiv verrückt sind, bilden ein Rallye-Team. Und vier Teams dieser "Low Budget Rallye" starten zusammen ein einmaliges und gemeinsames Hilfsprojekt und unterstützen das Projekt „Stern der Hoffnung“ welches das Kinderheim in Alba-Iulia/Rumänien unterstützt.



Da sind zum einen das Team 13 Chasing Orient Hills, Team 19 Geisterfahrer.in, das Team 52 Wüstenwahn sowie das Team 78, die FuntasticSix.

„Ist das genug, was wir da tun?“ fragte sich Michael Dhein vom Team Geisterfahrer.in. Das große Problem bei allen Teams ist der Platz, der in den Autos zur Verfügung steht, um zusätzlich Spielzeug, Kleidung und weitere notwendige Sachspenden zu transportieren. Mitfahrende Teams wurden über einen Facebook-Aufruf schnell gefunden. „Am Telefon merkten wir sofort, dass wir auf einer Wellenlänge sind“, ergänzt Frank Gross, Teamchef der FuntasticSix. Die Kommunikation, sowohl mit den anderen Teams, als auch mit Rumänien verläuft auf Anhieb perfekt. Alle Beteiligten stecken große Erwartungen in diese "Kooperation". Die Heimleitung in Rumänien kann nun die Ankunft kaum erwarten.

Thomas Gericke von Chasing Orient Hills fügt hinzu: „Wir freuen uns ganz besonders, dass wir einen Teil dazu beitragen können und ca. 60 Kindern helfen können.“ Peter Fabricius vom Team Wüstenwahn fasst zusammen, worüber sich alle Teammitglieder einig sind: "Jede Spende hilft und erhöht die Chance auf ein Leben mit ordentlicher Schulbildung und Betreuung ohne Missbrauch, Gewalt und Hunger.“

Demnächst erhalten die Teams eine Liste, auf der die nötigsten Dinge aufgeführt sind. Die Teams werden dann über ihre Webseiten versuchen, gezielt diese Sachspenden einzusammeln.

Mehr Informationen erhalten Sie per eMail info@geisterfahrer.in oder auf den Webseiten der beteiligten Rallye Teams (Hildesheim/Nürnberg frgr/thge)

